

## maxit ton 912 Epoxi Pflasterfugenmörtel



### Produktkurzbeschreibung

maxit ton 912 Epoxi Pflasterfugenmörtel ist ein fertig formulierter und vorgemischter 2-Komponenten-Epoxidharzmörtel (wasseremulgierbares Epoxidharz).

### Produkteigenschaften

Durch maxit ton 912 Epoxi wird sichergestellt, dass die Fugen im Natursteinpflaster dauerhaft gegen äußere Einflüsse, einerseits mechanischer Art, z.B. durch Kehr- oder Reinigungsmaschinen und andererseits chemischer Art, z.B. durch Tausalze, Benzin und Mineralöle, beständig sind. maxit ton 912 Epoxi ist wasserdurchlässig, aber auf Grund seines dichteren Gefüges mechanisch stärker belastbar. Aus diesem Grund ist der maxit ton 912 Epoxi Pflasterfugenmörtel auch für höher belastete Flächen wie Plätze und Einfahrten einsetzbar.

Auf einen bedarfsgerechten Unterbau der Pflasterung kann auch bei Einsatz von maxit ton 912 Epoxi nicht verzichtet werden.

### Anwendungsbereich

maxit ton 912 Epoxi dient zur Verfüugung von Natursteinpflaster, sowohl für Alt- als auch für Neupflaster. Als Profiprodukt eignet sich maxit ton 912 Epoxi besonders für große Flächen, die schnell fertiggestellt werden müssen, z.B. Fußgängerzonen, Gartenanlagen, dekorativ gestaltete Vorplätze, Gehwege oder Innenhöfe.

### Bettung:

#### Belastung durch Fußgänger:

Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im Splittbett ausreichend.

#### Belastung durch Kraftfahrzeuge:

Verlegung im Beton- oder Mörtelbett, entsprechend der auftretenden Belastung notwendig, z.B. maxit ton 905 Dränbeton.

### Untergrund

Der Untergrund und die zu verfugende Fläche müssen fachmännisch hergestellt werden (Bitte beachten Sie hierzu die gängigen Normen und Richtlinien), da Setzungen im Untergrund, Spannungen und Verschiebungen zu späteren Schäden an Fugen und Belag führen können. Die Fugen müssen eine Mindestbreite von 5 mm sowie eine Mindestdiefe von 30 mm aufweisen. Die zu verfugende Fläche sorgfältig mit Besen, Druckluft, Industriestaubsauger oder Hochdruckreiniger rückstandslos säubern.

Lose Teile müssen aus den Fugen entfernt werden. Direkt angrenzende Flächen, die nicht verfugt werden sollen, sind zum Schutz derselben abzukleben.

#### Folgende Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter sind u.a. zu beachten:

- Richtlinie Pflaster- und Plattendecken für befahrene und begangene Flächen in ungebundener und gebundener Ausführung sowie die Mischbauweisen (DNV, Stand Mai 2014)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (ZTV-Wegebau, Ausgabe 2013)

- Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen (FGSV, Ausgabe 2013)
- Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 2012)
- DIN 18318 - Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen (April 2010)
- WTA-Merkblatt E 5-21-09/D Gebundene Bauweise - historisches Pflaster (Mai 2009)
- Arbeitspapier Flächenbefestigung mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung (FGSV 2007)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV P-StB 2006, Ausgabe 2006)
- DIN 18299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art (Dezember 2002)

## Verarbeitung / Montage

### Mischzeit/Mischvorgang:

maxit ton 912 Epoxi wird abgepackt im fertigen Mischungsverhältnis von Harz-Sand-Gemisch und Härterkomponente geliefert. Beide Komponenten sind restlos in einen Zwangsmischer zu entleeren und 3 - 5 Minuten intensiv zu mischen. Bei kleineren Mengen kann auch ein Rührgerät verwendet werden, jedoch muss das Harz-Sand-Gemisch in ein größeres Gefäß umgefüllt werden (maxit gala Werkzeugset). Nach dem Mischen wird dem Mischgut bis zu 10 % Wasser beigegeben, um die Verarbeitungskonsistenz einzustellen. Das Material ist zur Verarbeitung fertig, wenn sich eine sahnige Konsistenz eingestellt hat, welche einen guten Verlauf gewährleistet. Die Zugabe von Wasser darf 10 % nicht überschreiten, da ansonsten die erzielbaren Festigkeiten drastisch verschlechtert werden. Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden. Der Mörtel wird sofort nach dem Mischen zügig verarbeitet und somit die gute Fließfähigkeit genutzt. Die Fließfähigkeit nimmt jedoch temperaturabhängig nach 10 bis 15 Minuten ab (20°C). Es darf deshalb immer nur eine in diesem Zeitraum verarbeitbare Menge aufbereitet werden.

Die Einbaufläche ist satt vorzunässen und dann den Fugenmörtel zügig mit einem Gummischieber in den Fugen verteilen. Je nach Temperatur erhärtet maxit ton 912. Ist die Konsistenz in den Fugen erdfeucht, können die Mörtelreste auf den Steinköpfen mit einem mittelharten Besen entfernt werden. Der abgekehrte Mörtel darf nicht in den Fugen verbleiben. Die verfugten Flächen sollten in den ersten 8 bis 10 Stunden vor Regen geschützt werden. Sollten Folien eingesetzt werden, dür-

fen diese nicht auf den Pflasterflächen aufliegen. Es ist ein Mindestabstand von 35 cm einzuhalten. Die Material- sowie Umgebungstemperaturen müssen sich während des Einbaus zwischen + 10°C und + 30°C befinden.

Die Fugen können frühestens nach 7 Tagen mit einem Hochdruckreiniger (120 bar) mit einer Flächendüse im Abstand von 20 cm gereinigt werden. Auch eine Reinigung mit Kehrmaschinen ist möglich.

### Mischwerkzeuge: Quirl, Zwangsmischer

Schlämffähigkeit <sup>2</sup>	max. 10 Minuten (30°C) max. 15 Minuten (20°C) max. 20 Minuten (10°C)
Bearbeitbar (erdfeuchte Konsistenz) <sup>2</sup>	12 - 15 Minuten (30°C) 15 - 20 Minuten (20°C) 20 - 30 Minuten (10°C)
Begehbar (bei 50% rel. Luftfeuchtigkeit) <sup>2</sup>	12 - 16 Stunden (30°C) 16 - 20 Stunden (20°C) 20 - 36 Stunden (10°C)
Aushärtung (volle, mechanische Belastbarkeit) <sup>2</sup>	3 Tage (30°C) 7 Tage (20°C) 10 Tage (10°C)
Verarbeitungstemperatur (Luft- und Bodentemperatur)	Minimum 10°C

<sup>2</sup> Es sind Näherungswerte angegeben, da aufgrund der Vielzahl an Einflussfaktoren keine exakten Angaben möglich sind.

## Materialverbrauch

### Verbrauchswerte bei 4 cm Fugentiefe

	Kantenlänge	Fugenbreite	Verbrauch kg/m <sup>2</sup>
Platten	40 x 40 cm	10 mm	ca. 2,5
Großpflaster	14 x 17 cm	4 mm	ca. 3,0
	14 x 17 cm	8 mm	ca. 7,0
Kleinpflaster	8 x 9 cm	3 mm	ca. 5,0
	8 x 9 cm	6 mm	ca. 9,0
Mosaikpflaster			ca. 12,0

## Nachbehandlung / Beschichtung

Erforderlich sind folgende Schutzmaßnahmen (die Angaben beziehen sich auf eine Temperatur von 20°C und eine relativen Luftfeuchte von 65 %):

- Absperrung der frisch verfugten Fläche über einen Zeitraum von mind. 12 Stunden.

- Endgültige Freigabe der Fläche nach 7 Tagen (siehe auch Technische Daten). Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme verfugter Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.
- Sollte aus zwingenden Gründen der Einbau von maxit ton 912 Epoxi bei Objekttemperaturen unter + 7°C erforderlich sein, so ist vor Freigabe der Fläche die Aushärtung besonders zu prüfen.

## Besondere Hinweise

**Umweltrelevante Hinweise:** Gebinde immer restlos entleeren und dem Recyclesystem zuführen.

**Sicherheitshinweis:** Bitte Sicherheitsdatenblatt sowie die Hinweise auf dem Gebinde beachten

## Lagerung

Trocken und vor Frost geschützt in original verschlossenen Gebinden mind. 9 Monate lagerfähig.

## Logistik

25 kg/Eimer, 24 Eimer/Pal.

## Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit ton 912 Epoxi Pflasterfugenmörtel	
Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	nein
Basis	Epoxidharz / Füllstoffgemisch
Biegezugfestigkeit	ca. 15,6 N/mm <sup>2</sup> nach 7 Tagen bei 23°C <sup>*1</sup>
Bindemittel	wasseremulgierbares Epoxidharz
Dichte	bei 23°C / 50% rel. Luftfeuchte = 1,50 g/cm <sup>3</sup>
Druckfestigkeit nach 7 Tagen	ca. 42,3 N/mm <sup>2</sup> bei 23°C <sup>*1</sup>
E-Modul	ca. 7400 N/mm <sup>2</sup>
Farbton	grau, sand, basalt
Festkörpergehalt	100 %
Frostbeständigkeit	ja
Haftzugfestigkeit, min.	ca. 1,8 N/mm <sup>2</sup>
Lösungsmittel	total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bau-chemie)
Mischungsverhältnis	Gewichtsteile A : B = 100 : 3,5
Viskosität	Härter: ca. 170 - 240 mPas (25°C, V03.1)
Wasserdurchlässigkeit	ca. 3,2 x 10 <sup>-4</sup> m/s
zu beachten	<sup>*1</sup> Werte ohne Wasserbelastung während der Aushärtung und bei verdichtetem Prisma.